



Deeskalation und Selbstschutz in der sozialen Arbeit

Seminartag für Mitarbeiter:innen in sozialen Arbeitsfeldern. Der Umgang mit impulsgestörten und mitunter äußerst aggressiven Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen ist eine Herausforderung in der sozialen Arbeit. In diesem Seminar geht es um ein bindungsorientiertes, traumapädagogisches Sich-Abgrenzen und Deeskalieren. Im gemeinsamen Üben werden wir die Angst vor körperlicher Nähe überwinden und unsere Hilflosigkeit hinter uns lassen.

25. November 2026 | 10 – 18 Uhr | Ort: Haus eckstein/Nürnberg

Traumazentrierte Fallsupervision

Die pädagogische und therapeutische Arbeit mit Menschen, die traumatische Erfahrungen gemacht haben, erfordert eine selbstreflektierende und selbststärkende Herangehensweise des Fachpersonals. In unserer traumazentrierten Fallsupervision reflektieren wir gemeinsam in der Gruppe Ihre Fallbeispiele und analysieren die vorhandenen psychotraumatologischen Dynamiken. Gemeinsam besprechen wir, welche traumapädagogischen und -therapeutischen Methoden in der weiteren Begleitung angezeigt wären.

24. September 2026 | 10 – 17 Uhr | Ort: Haus eckstein/Nürnberg
Weitere Termine auf Anfrage

Anmeldungen:

Stiftung Wings of Hope Deutschland
Bergmannstraße 46, 80339 München
Telefon: 089 50 80 88 51
E-Mail: fortbildung@wings-of-hope.de
Mehr Informationen finden Sie unter
www.wings-of-hope.de



Gedruckt auf Recyclingpapier.

2026

Fortbildungen, Seminare und Veranstaltungen



Wings of Hope Deutschland ist eine gemeinnützige Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Wir unterstützen Menschen, die unter den Folgen von Krieg und Gewalt leiden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Vermittlung von Fachwissen zum Thema Trauma. Wir setzen uns dafür ein, Wissen über Traumata, deren Auswirkungen auf Einzelpersonen, Familien und die Gesellschaft sowie über Möglichkeiten zur Unterstützung Betroffener weiterzugeben.

Trauma heilen, Frieden stiften, Versöhnung leben.

Trauma verstehen: Grundlagen der Psychotraumatologie

Onlinevortrag für Interessierte und Menschen in helfenden Berufen. In dieser Onlineveranstaltung erhalten Sie einen ersten Einblick in die Psychotraumatologie, Neurobiologie und Stressforschung. Sie erfahren, was ein Trauma ist, was in der traumatischen Situation im Gehirn passiert und welche Auswirkungen traumatische Erfahrungen auf Gefühle, Gedanken, das Verhalten und den Körper haben können. Außerdem sprechen wir darüber, was Menschen hilft, mit dem Trauma umzugehen und wie Sie traumasensibel mit Betroffenen umgehen können.

19. März 2026 | 15–18 Uhr | Online

Dialogbotschafter:in werden

Seminar für Interessierte ab 16 Jahren. Demokratisches Miteinander lebt vom Dialog, auch mit Menschen, die anders denken als wir. Oft trauen wir uns das nicht und vermeiden Gespräche über strittige Themen und Kontakte mit Menschen anderer Meinung. Solche Gespräche erfordern Mut, Haltung und Sicherheit.

Unter Anleitung von Mo Asumang, Dialogtrainerin und Filmemacherin, üben wir in diesem Seminar, wie auch bei unterschiedlichen Meinungen Zuhören, Nachfragen und echtes Interesse aneinander gelingen können.

Diese Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt mit der Evang. Jugend Nürnberg und der Evang. Stadtakademie Nürnberg. Die Anmeldung erfolgt über die Evang. Stadtakademie Nürnberg.

27. Juni 2026 | 10–18 Uhr | Ort: Haus eckstein/Nürnberg

Fortbildungsreihe Trauma und Seelsorge

Fortbildungsreihe für geistliche Begleiter:innen und Menschen in seelsorgerlichen Berufen. Die seelsorgerliche Begleitung von Menschen mit schweren Belastungen kann unterstützt werden durch traumasensible und ressourcenorientierte Stabilisierungsarbeit. Gleichzeitig schöpft die Seelsorge aus den Heilsbildern des Glaubens und den biblischen Deutungen traumatischer Erfahrungen. Mit dieser dreiteiligen Fortbildungsreihe laden wir Sie ein, sich in den spannenden Dialog zwischen Psychotraumatologie und Theologie zu begeben. Wir veranstalten diese Fortbildung in Kooperation mit der Communität Christusbruderschaft Selbitz.

Modul 1: 29. Juni – 2. Juli 2026 | Modul 2: 28. September – 1. Oktober 2026

Modul 3: 22. – 25. Februar 2027

Ort: Communität Christusbruderschaft in Selbitz

Internationales Refresher- und Fortgeschrittenenseminar – »Körper-Seele-Trauma« und Wege der Heilung

Fortgeschrittenenseminar für Traumapädagog:innen und -therapeut:innen aus Deutschland, Brasilien, Kurdistan-Irak, Palästina, der Ukraine und Zentralamerika.

In diesem Aufbau-seminar vertiefen Sie Ihr Wissen zu traumapädagogischen und -therapeutischen Methoden wie Stabilisierungstechniken, der Screentechnik nach dem KReST-Modell mit besonderer Betonung der Körperarbeit und der Vier-Felder-Technik, die auf dem Sarajevo-Protokoll von Lutz Besser basiert. Durch die Mischung aus Theorie- und Praxiseinheiten und über die Anwendung des Gelernten verfestigen Sie Ihr Wissen. Durch den Austausch mit Fachleuten aus verschiedenen Konfliktregionen bekommen Sie Einblick in die weltweite Traumaarbeit.

20. – 24. Juli 2026 | Ort: Tagungszentrum Labenbachhof/Ruhpolding

Einführungsseminar Trauma

Zweitägiges Seminar für Interessierte und Menschen in helfenden Berufen.

In diesem Einführungsseminar lernen Sie die Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumapädagogik kennen. Sie erfahren, was ein Trauma ist, welche emotionalen und körperlichen Auswirkungen auftreten und wie Sie feinfühlig und traumasensibel mit Betroffenen umgehen können.

9. – 11. Oktober 2026 | Ort: Tagungszentrum Labenbachhof/Ruhpolding

»... und er führte sie aus Finsternis und Dunkel« – Aufbau-seminar Trauma und Seelsorge

Aufbau-seminar für Menschen in seelsorgerlichen Berufen, die eine Fortbildung im Bereich Trauma und Seelsorge abgeschlossen haben. In einer ausgewogenen Mischung aus Theorie und Praxis führen wir den spannenden Dialog zwischen Psychotraumatologie und Seelsorge fort. Sie vertiefen Ihr Wissen über die trans-generationale Weitergabe von Traumata und deren Einfluss auf das Leben von Einzelnen und Gruppen über Generationen hinweg. Zudem werden wir ressourcen-orientierte und stabilisierende Techniken der Traumaarbeit erarbeiten, die Ihnen in der seelsorgerlichen Begleitung von Menschen mit schweren Belastungen von Nutzen sein können. Ein wichtiger Punkt ist die Auseinandersetzung mit der Rolle der Seelsorger:innen in der Traumaarbeit. Wir thematisieren, wie wichtig es ist, Schutz und Sicherheit zu gewährleisten, klar Position zu beziehen und Tatsachen offen anzusprechen. Insbesondere im Umgang mit emotionaler, physischer und/oder sexualisierter Gewalt geht es darum, Sprachlosigkeit zu überwinden und den Kreislauf des Wegsehens zu durchbrechen.

26. – 29. Oktober 2026 | Ort: Tagungszentrum Labenbachhof/Ruhpolding